

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

11. Jahrgang.

3. November 1917.

Nr. 16.

Inhalt: Neue Formen aus der Familie der Sphingidae. — Eine neue Spielart von *P. machaon*. — Auch etwas über *Deilephila euphorbiae*. — Zu den lepidopterologischen Sprachdummheiten. — Nutzbringende Schildläuse.

Neue Formen aus der Familie der Sphingidae.

Von A. Closs, Berlin-Friedenau.

Subf. *Acherontiinae*.

Tribus *Acherontiidae*.

Genus *Herse* Oken.

1. *cingulata* F. f. *pallida* f. nova. Edwards hat 1882 eine Form *decolora* dieses über die ganze neue Welt verbreiteten Schwärmers beschrieben, bei der die rote Farbe an Körper und Hinterflügeln gänzlich verschwunden ist. Das vorliegende Exemplar hat die Hinterflügel ohne rote Basis. Es zeigt auf diesen außerdem eine höchst merkwürdige Zeichnung: die schwarze Basalbinde ist stark verkürzt und mit der Diskalbinde dem Innenrande zu bogenförmig, beinahe in der Art eines Augenflecks verbunden. Ein kleines ♀ aus Pennsylvania.

Genus *Acherontia* Lasp.

2. *atropos* L. f. *obscurata* f. nova. Der große helle, rostbräunliche Fleck hinter der Zelle im Apikalfelde ist stark schwarzgrau bestäubt, daß er bis auf eine schwache Andeutung am Vorderrande verschwunden ist. Das Stück hat auf den Hinterflügeln schwach und unsymmetrisch ausgebildete Diskalbinden, von denen die rechte kaum angedeutet ist. ♀ von Leydenburg (Transvaal).

Tribus *Sphingicae*.

Genus *Protoparce* Burm.

3. *sexta* Joh. subspec. *s. paphus* Cr. f. *fuliginosa* f. nova. Die Vorderflügel dunkel, rußig schwarzgrau übergossen, die dünne helle Postdiskalbinde sehr scharf, die hellen Stellen der Hinterflügel sehr scharf und hell. ♀ von S. Paolo (Brasilien), ein anderes ♀, ähnlich, aber nicht so stark übergossen, von ebendaher.

Subfamilie: *Anbaliicinae*.

Genus *Smerinthus* Latr.

4. *Sm. kindermanni* Ld. subspec. *k. kindermanni* Ld. f. aest. *obscura* f. nova. Von der in Syrien und Kleinasien vorkommenden, namentypischen Subspecies ist in neuerer Zeit eine 2. (Sommergeneration) festgestellt und von Herrn Paul Hanff-Charlottenburg in den Handel gebracht worden. Dieselbe unterscheidet sich von der Frühjahrsbrut dadurch, daß sie viel dunkler gefärbt (auch die Hinterflügel dunkler rot) und anscheinend auch etwas größer ist. Ich benenne dieselbe daher: f. aest. *obscura* m.

Subf. *Philampelicae*.

Tribus *Philampelicae*.

Genus *Pholus* Hb.

5. *satellitica* L. subspec. *s. analis* R. & J. f. *rosea* f. nova. Sehr hell und rötlich getönt. ♂ von Matto Grosso.
6. *vitis* L. f. *pallida* f. nova. Die hellen Zeichnungen auf den Vorder- und Hinterflügeln

stark verbreitert und rötlich, ähnlich wie bei *Ph. fasciatus* Sulzer. ♂ von Blumenau (S. Brasilien).

Tribus *Nephelicae*.

Genus *Gurelca* Kirby.

7. *masuriensis* Butl. subspec. *m. sangaiica* Butl. f. *purpureosignata* f. nova. Die Oberseite der Palpen, ein Fleck auf der Mitte des Kopfes und der Rand des Halskragens schön purpurrot. Eine sehr merkwürdige Erscheinung, da *G. m. sangaiica*, so wenig wie sein Gattungsgenosse *G. hyas* Walk. sonst irgendwelche rote Färbung aufweist. ♂ von Japan.

Die Typen sämtlicher oben beschriebener Formen befinden sich in meiner Sammlung.

Eine neue Spielart von *P. machaon*.

Ende Juli machte ich einen Ausflug in die Hildener Heide bei Düsseldorf. Auf den blühenden Kleefeldern flog außer Unmengen von Weißlingen auch *P. machaon* in großer Anzahl, frisch geschlüpft, sowie bereits ältere Tiere, welche an der tieforangenen Färbung leicht erkennbar waren; natürlich waren die letzteren für die Sammlung durchweg unbrauchbar. Unter dieser großen Menge fiel mir ein großer weißer Falter auf, welcher im majestätischen Fluge von Blüte zu Blüte schwebte. Es glückte mir, ihn ins Netz zu bringen, und wie erstaunte ich, daß ich einen weißen Schwalbenschwanz erbeutet hatte. Die Zeichnung unterschied sich in nichts von der Stammform *machaon*, nur ist die Grundfarbe ein schönes gelbliches Weiß in derselben Tönung, wie sie *P. brassicae* besitzt; auch die Unterseite ist von derselben Färbung. Das Exemplar ist weiblich und ganz frisch.

Es wäre mir angenehm zu erfahren, ob ein derartiges Stück bisher schon einmal beobachtet wurde.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch eine merkwürdige Erscheinung erwähnen. Infolge des starken Fluges von *P. machaon* ist auch die Raupe dieses Falters in diesem Jahre stark vertreten. Mitte August nahm ich eine Anzahl ganz oder teilweise erwachsener Raupen mit, welche ich auf wildem Fenchel sammelte. Am 9. September nun, als ich den noch nicht verwandelten Raupen neues Futter reichte, sah ich zu meiner Ueberraschung im Zuchtkasten zwei frisch geschlüpfte Falter sitzen, welche also eine Puppenruhe von höchstens 2–2½ Wochen gehabt haben. Die schwarze Zeichnung ist bei diesen Tieren stark verbreitert. Ich züchte die Raupen in einem vollständig ungeheizten Zimmer, welches noch dazu nach Norden gelegen ist, so daß also jegliche Temperatur-Beeinflussung ausgeschlossen ist. Wir haben es also hier mit einer dritten Generation zu tun. Ist eine solche vielleicht schon früher beobachtet worden? Für eine kurze Mitteilung an dieser Stelle wäre ich sehr dankbar.

Carl Hold, Barmen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Hold Karl

Artikel/Article: [Eine neue Spielart von P. machaon. 154](#)